

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

DIE EWK ENERGIE AG HAT SICH POSITIONIERT

Die EWK Energie AG hat die Führung der Geschäfte ab 2013 an die IBAarau Strom AG ausgelagert. Nach einem Jahr dieser Zusammenarbeit kann der Verwaltungsrat mit Befriedigung zur Kenntnis nehmen, dass sich dieser Entscheid sehr positiv entwickelt hat. Die EWK Energie AG durfte von der sehr hohen Fachkompetenz der verantwortlichen Mitarbeitenden der IBAarau Strom AG profitieren. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Fortführung dieser Zusammenarbeit.

Auch das Jahr 2013 war wiederum ein sehr intensives und interessantes Geschäftsjahr mit verschiedenen Herausforderungen. Zum einen konnten wir die restliche Fläche des Werkhofs daches mit der Erweiterung der Solaranlage realisieren, die Wert-erhaltung der Infrastrukturen wie die Erneuerung der Trafostationen vorantreiben sowie die Rechnungsführung per 1. Januar 2014 an die IBAarau Strom AG auslagern. Aufgrund der guten Finanzlage konnte im Weiteren ein grösserer Anteil des Darlehens an die Gemeinde zurückbezahlt werden.

Am 5. November 2013 fand in der Aula der Schule Kölliken ein Informationsanlass für die Behördenmitglieder von Kölliken sowie für die interessierte Bevölkerung statt. Die Anwesenden konnten sich ein Bild über die EWK Energie AG machen und wurden über verschiedene Themen informiert wie:

- Entwicklung der EWK Energie AG seit der Gründung;
- Strommarktregulierung, Markt und Zukunft;
- Tarife und erneuerbare Energien;
- Netzbewertung, Dividenden, Konzession an die Gemeinde, Finanzentwicklung und Investitionen;
- Sowie Einflussmöglichkeiten für die Einwohner/-innen von Kölliken.

Leider war der Aufmarsch zu diesem Anlass nicht sehr gross, dafür waren die persönlichen Gespräche und Kontakte mit der Bevölkerung sehr interessant.

In der Zukunft wird sich die Energiebranche in der Schweiz und auch in den Regionen massiv verändern. Gemäss Bundesentscheid werden nach und nach bestehende Kernkraftwerke abgeschaltet und nicht mehr durch neue ersetzt. Dies bedingt, dass der nun fehlende Strom anderweitig erzeugt und beschafft werden muss. Eine konkurrenzfähige Beschaffung für kleinere und mittlere EW's wie die EWK Energie AG ist in Zukunft nur möglich, wenn sie auch Kooperationen mit grösseren Energieversorgungsunternehmen eingehen, welche in der Lage sind, die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich anzugehen.

Das Schweizer Übertragungsnetz ist eine Pionierleistung der Nachkriegszeit, das bei Kraftwerksausfällen den Stromaustausch mit dem angrenzenden Ausland ermöglichen sollte. Mehr als zwei Drittel des Höchstspannungsnetzes hat mittlerweile seine Lebensdauer erreicht. Um die künftigen Anforderungen der Stromversorgung zu erfüllen, muss das Netz erneuert und ausgebaut werden. Gelingt der notwendige Netzausbau nicht schnell genug, können unter Umständen Windkraft und Solarenergie nicht in grösserem Massstab genutzt werden. Engpässe im Netz können verhindern, dass die volle Leistung der Pumpspeicherwerke abgerufen werden kann. Diese Speicher sind nötig, denn sie fangen die unregelmässige Produktion von Wind und Sonne auf. Auch auf unserem Verteilnetz kann es mit den einspeisenden dezentralen Anlagen zu Problemen kommen. Netzverstärkungen und –ausbauten werden daher zusammen mit zentraler smarter Netzsteuerung (Smart Grid) auch für die Integration von weiteren erneuerbaren Energien notwendig.

Die EWK Energie AG hat die Zeichen der Zeit erkannt und die entsprechenden Massnahmen und Abklärungen eingeleitet.

VERSORGUNG MIT ERNEUERBARER ENERGIE

Die EWK Energie AG nahm Ende 2011 die eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkhofes Kölliken in Betrieb. Im Geschäftsjahr produzierte die Anlage 92'733 kWh elektrische Energie aus „einheimischer“ Sonne. Umgerechnet deckt das kleine Kraftwerk den Strombedarf von rund 25 Haushaltungen. Im Herbst 2013 wurde die restliche Dachfläche ebenfalls mit Photovoltaikpanels überbaut. Die neue Gesamtleistung der Anlage beträgt ab dem 18.10.2013 132.5 kWp.

Die EWK Energie AG ist seit 2013 Mitglied beim Verein Aargauer Naturstrom. Damit haben die Produzenten von Erneuerbarer Energie die Möglichkeit, den Mehrwert an der Naturstrombörse zu verkaufen. Weitere Informationen dazu sind auf der Homepage www.agnaturstrom.ch zu entnehmen.

BENCHMARK BEI DER KOSTENRECHNUNG

Im Rahmen der Kostenrechnung für das Pricing 2013 musste die EWK Energie AG ihre Kostenrechnung aufbereiten und der ElCom zustellen. Die ElCom erarbeitete aus den Daten der EVU's ein Benchmarking. Die Ergebnisse aus diesen Vergleichen zeigen nun, dass die EWK Energie AG im Mittel der Stromlandschaft liegt. Details dazu sind über die Homepage www.elcom.admin.ch abrufbar. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die EWK Energie AG gut im Markt aufgestellt ist und ihre Kunden auch künftig mit konkurrenzfähigen Strompreisen beliefern kann.

Als Herausforderung für die EWK Energie AG wurde erkannt, dass der Wegfall der SMDK auf das Jahr 2016 betreffs der Netznutzungskosten auf der Netzebene 5 Auswirkungen haben wird. Zurzeit laufen Abklärungen und Simulationen, um die notwendigen Schritte einleiten zu können. Im Weiteren laufen Abklärungen bei verschiedenen Erschliessungsprojekten, welche die EWK Energie AG auch künftig fordern werden.

HISTORISIERUNG DER ANLAGENWERTE

Die EWK Energie AG wurde am 28. Oktober 2009 gegründet und übernahm per 1. Januar 2010 die Netzinfrastruktur mittels Sacheinlage zu Verkehrswerten. Anschliessend wurden die Zu- und Abgänge sowie die Abschreibungen im Rahmen der Finanzbuchhaltung verbucht. Der Anlagewert wurde nach kalkulatorischen Gesichtspunkten in einer separaten Datenbank (ESL-EVU) geführt. Wie damals vom Gesetzgeber noch anerkannt und vom Beratungsbüro bei der Umwandlung empfohlen, wurde ein Grossteil der im ESL-EVU erfassten Anlagewerte im Sinne der Ausnahmebestimmungen von Art. 13 Abs. 4 StromVV – entgegen der heutigen bundesgerichtlichen Rechtsprechung – synthetisch bewertet. Per 1. Januar 2014 erfolgt im Rahmen des Betriebsführungsmandates die Übernahme der Buchhaltung inkl. Kostenrechnung und Anlagebuchhaltung ins SAP der IBAarau Strom AG. Gleichzeitig wurden die Anlagewerte analysiert und für die korrekte Übernahme ins SAP aufbereitet. Der Anteil der synthetischen Werte in der regulatorischen Berichterstattung ist sehr hoch und würde einer Prüfung durch die ElCom nicht standhalten. Auf diesen Umstand wurde von Seiten der ElCom im Rahmen des jährlichen Reportings hingewiesen. Die Bewertungen mussten deshalb, auch auf Empfehlung der EVU Partners AG, Aarau, auf historische Daten abgestützt werden. Die historische Aufarbeitung der synthetischen Werte erfolgte in diesem Zusammenhang für die Jahre 1973 bis 2009. Anschliessend wurde der Wertberichtigungsbedarf, aufgrund der seinerzeitigen zu hohen Annahmen bei der synthetischen Ermittlung der Anlagewerte, berechnet. Der Verwaltungsrat hat entschieden, den Wertberichtigungsbedarf per 2013 in der Höhe von TCHF 671 der Erfolgsrechnung 2013 zu belasten. Nach den ordentlichen Abschreibungen 2013 in der Betriebsbuchhaltung von rund TCHF 266 beträgt der zusätzliche ausserordentliche Wertberichtigungsbedarf in der Erfolgsrechnung noch TCHF 404. Die Neubewertung der Anlagen mit historischen Werten hat einen leicht positiven Effekt auf die anrechenbaren Kapitalkosten für die Berechnung der Netznutzungskosten. Die Auswirkungen dieser unumgänglichen

Massnahmen sind in der beiliegenden Erfolgsrechnung nachvollziehbar.

WIR DANKEN

Unseren Kunden danken wir herzlich für das Vertrauen. Sie haben uns weiterhin die Treue gehalten. Positiv erwähnen dürfen wir auch die gute Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, den Behörden, den Gemeindevertretern sowie der Eigentümerin, der Gemeinde Kölliken. Ein herzliches Dankeschön geht an die Mitglieder des Ver-

waltungsrates sowie an die Verantwortlichen der IBAarau Strom AG, im Speziellen unserem Geschäftsführer Beat Sommer, für die vorbildliche und fachkompetente Unterstützung.

Wir werden auch im neuen Geschäftsjahr gefordert sein, damit wir unsere Kunden mit Strom zu konkurrenzfähigen Preisen versorgen können.

Guido Beljean
VR-Präsident

Beat Sommer
Geschäftsführer

DIE EWK ENERGIE AG

VERWALTUNGSRAT

Guido Beljean (Verwaltungsratspräsident)

Rolf Schindler (Vizepräsident)

Sandra Lüscher-Ott

Roland Brauen

BETRIEBSLEITUNG IM MANDAT

IBAAarau Strom AG, Aarau

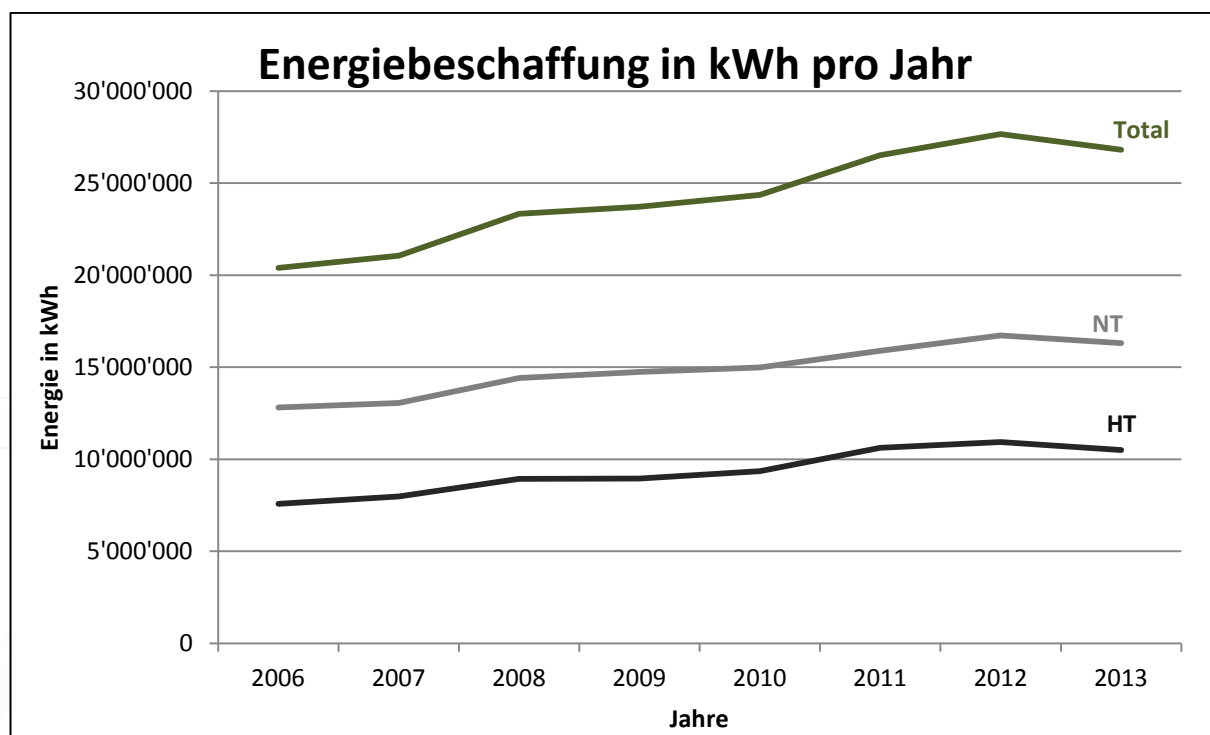
BERICHT ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

ENERGIEBESCHAFFUNG UND VERTRIEB

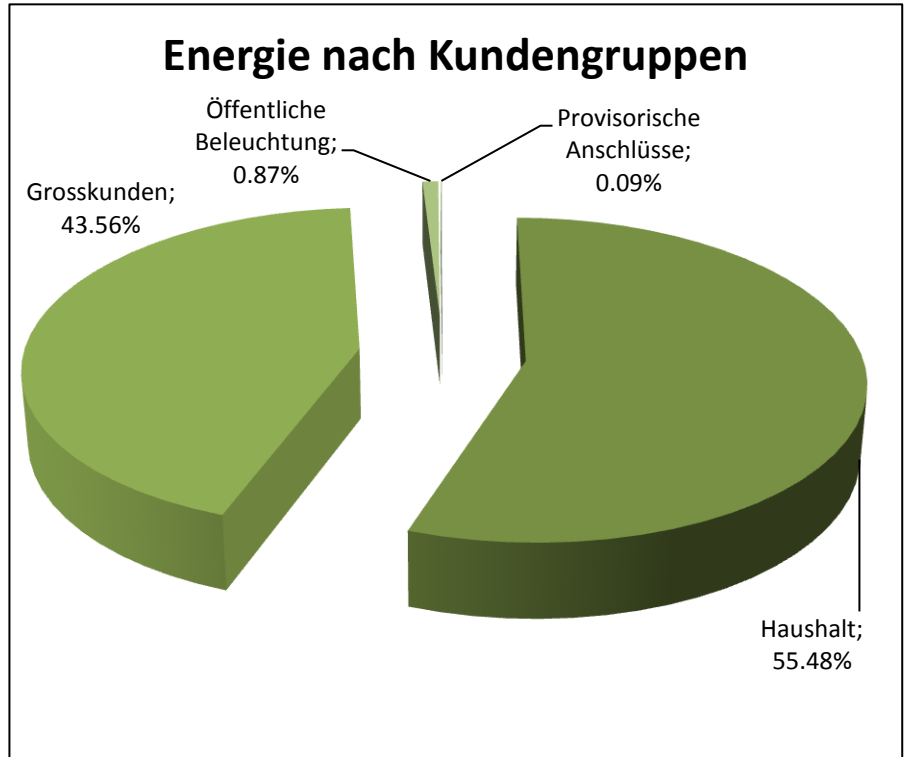


Der Energiebedarf nahm gegenüber dem Vorjahr ab. Der Rückgang beträgt im Niedertarif rund 2.53 % und im Hochtarif rund 3.96 %. Im Total beträgt der Rückgang 3.09 %. Der Rückgang ist hauptsächlich witterungsbedingt.

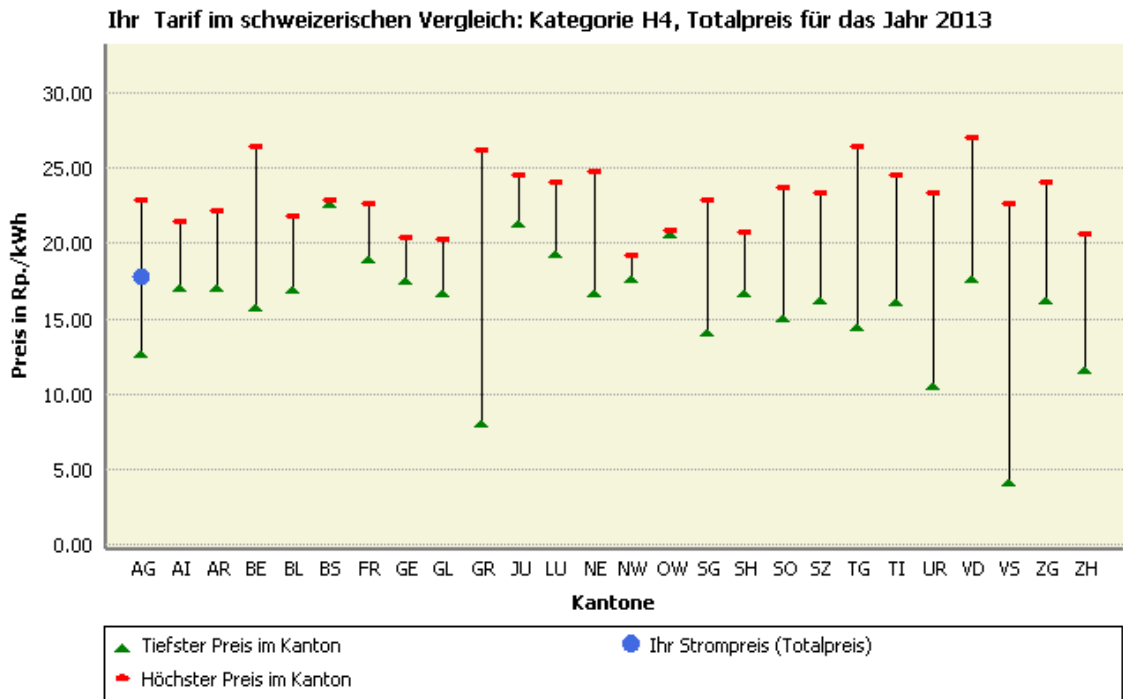
Die EWK Energie AG kaufte im Jahr 2013 insgesamt 26'812'155 kWh elektrische Energie bei der IBAarau Strom AG ein und leitete diese abzüglich Verluste in den Leitungen und Transformatoren durch die einzelnen Verteilnkabinen an ihre Endkunden weiter. Durch den Zubau weiterer Eigenerzeugungsanlagen wurde die ins Netz der EWK eingespiesene Energie um 154 % auf 677'029 kWh gesteigert. Dies entspricht 2.52 % des Energiebedarfes.



Die Aufteilung der gelieferten Energie in die Kundensegmente ist konstant, gemäss nebenstehender Grafik.



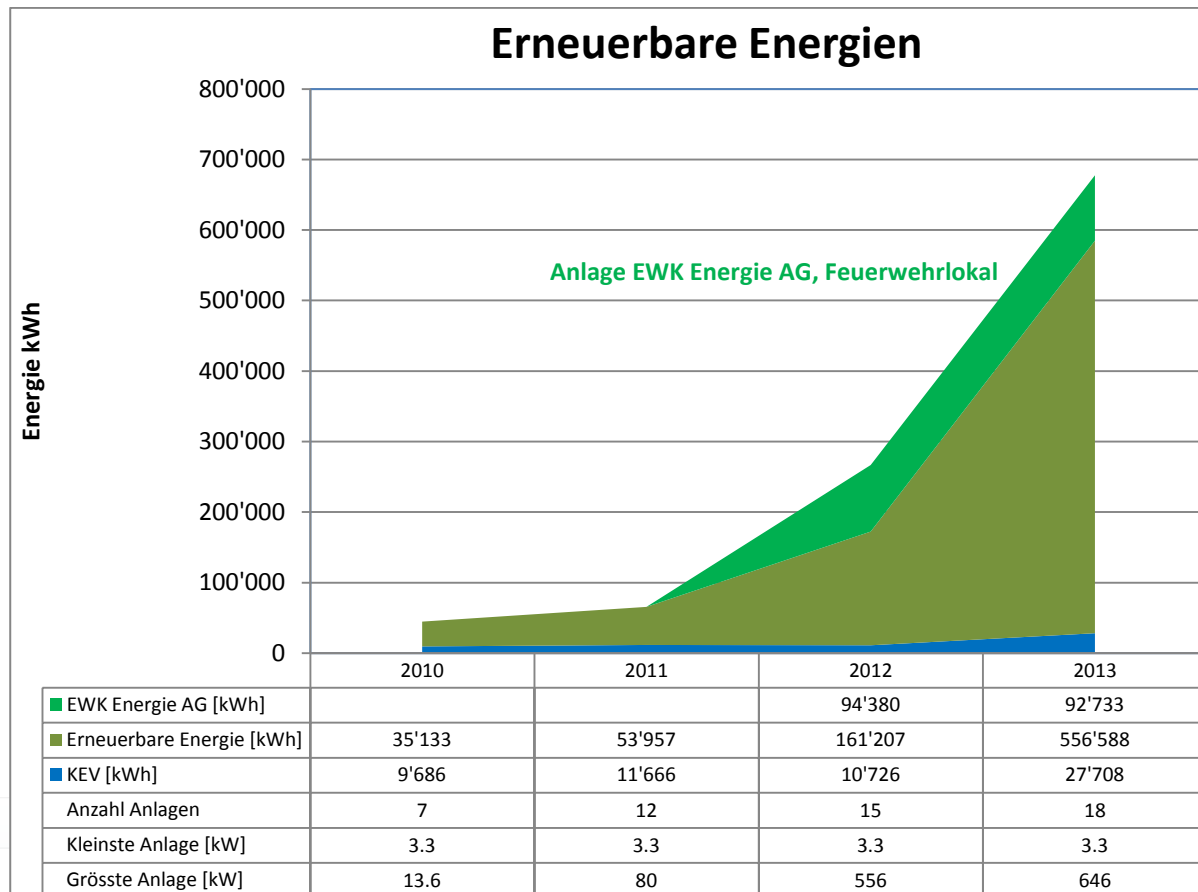
Die Energiepreise für das Jahr 2013 mussten im Schnitt um 0.37 % über alle Kundengruppen angehoben werden. Im Bereich der Netznutzung durften die Preise um 9.87 % reduziert werden. Gesamthaft resultiert eine Reduktion der Strompreise. Die Preise der EWK Energie AG liegen weiterhin unter dem Mittel der gesamtschweizerischen Preise.



Auszug aus dem Preisvergleich der ECom

EINGESPIESENE ERNEUERBARE ENERGIEN INS NETZ EWK ENERGIE AG

Der Anteil der ins Netz der EWK Energie AG eingespiessenen Erneuerbaren Energie verteilt sich auf die folgenden Tarifgruppen. Durch den Zubau verschiedener Anlagen und dem Ausbau der eigenen Anlage auf dem Dach des Bauamtes steigt der Anteil Erneuerbarer Energie aus Kölliken stetig an. Der Anteil durch KEV finanzierte ist ansteigend.



STROMVERSORGUNGSNETZ



Das Netz der EWK Energie AG konnte auch im Geschäftsjahr 2013 mit nur sehr wenigen geplanten Unterbrüchen betrieben werden. Im 2013 wurden in den Trafostationen Wolfgruben, Wallenhubel und Aegerten Wartungsarbeiten durchgeführt. Die Trafostation Unterdorf wurde im Rahmen der Erneuerung komplett neu ausgerüstet. Durch das Wachstum der Gemeinde wird laufend in die neue Erschliessung investiert. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Wasserleitung durch die Gemeinde im Gebiet Oberhubel wurde ebenfalls eine Leitungssanierung der EW-Leitungen durchgeführt.

Kennzahlen

Länge, Mittelspannungsverteilnetz (16'000 V)	14.082 km
Länge, Niederspannungsverteilnetz (400 V) inkl. Hausanschlüsse	92.140 km
Anzahl Transformatorenstationen	30 Stk.
Anzahl Kabelverteilkabinen	97 Stk.

ERFOLGSRECHNUNG

	2013	2012
	CHF	CHF
3 Betriebsertrag	3'976'577.42	4'144'674.06
30 Netznutzung / Energieverkauf	3'476'431.33	3'592'211.10
31 Abgaben (Konzession, KEV, SDL)	475'573.39	554'124.87
32 Ertragsminderungen	25'367.71	-8'235.15
33 Dienstleistungsertrag	-795.01	6'573.24
4 Betriebsaufwand	-3'137'005.10	-3'192'913.80
40 Energieeinkauf	-2'496'108.75	-2'536'938.70
41 Abgaben (Konzession, KEV, SDL)	-455'833.95	-491'079.45
42 Fremdleistungen	-185'062.40	-164'895.65
5 Personalaufwand	-19'654.25	-29'983.85
6 sonstiger Betriebsaufwand	-150'804.15	-133'000.17
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern)	669'113.92	788'776.24
69 ordentliche Abschreibungen	-466'943.17	-476'000.30
EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern)	202'170.75	312'775.94
68 Finanzerfolg	-91'758.90	-109'383.50
89 Steueraufwand	5'705.60	-23'480.55
89 ausserordentliche Bewertungskorrekturen	-404'448.85	
89 ausserordentlicher Aufwand		6'359.15
JAHRESGEWINN/VERLUST	-288'331.40	186'271.04

BILANZ

		31.12.2013	31.12.2012
		CHF	CHF
1	AKTIVEN	8'865'067.10	10'542'051.77
10	Umlaufvermögen	1'918'136.85	2'726'303.66
100	Flüssige Mittel	1'823'346.35	2'342'612.14
110	Forderungen	92'238.45	380'352.27
119	andere kurzfristige Forderungen	2'552.05	3'339.25
130	aktive Rechnungsabgrenzungen		
14	Anlagevermögen	6'946'930.25	7'815'748.11
150	mobile Sachanlagen	3'941.27	41'800.00
160	immobile Sachanlagen	6'742'988.98	7'373'948.11
170	Goodwill	200'000.00	400'000.00
2	PASSIVEN	8'865'067.10	10'542'051.77
20	kurzfristiges Fremdkapital	1'120'744.20	1'369'408.73
200	kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	758'780.73	973'201.63
230	Passive Rechnungsabgrenzungen	361'963.47	396'207.10
25	langfristiges Fremdkapital	6'080'158.64	7'220'147.38
250	passivierte Netzanschlussbeiträge	1'318'295.85	1'667'046.18
251	passivierte Netzkostenbeiträge	191'862.79	183'101.20
252	Darlehen gegenüber Einwohnergemeinde	4'570'000.00	5'370'000.00
28	Eigenkapital	1'664'164.26	1'952'495.66
280	Aktienkapital	2'000'000.00	2'000'000.00
288	Gewinn- und Verlustvortrag	-47'504.34	-233'775.38
	Jahreserfolg (+Gewinn, -Verlust)	-288'331.40	186'271.04

INTERESSANTES ZUR JAHRESRECHNUNG 2013

1. Brandversicherungswerte der Sachanlagen ab 01.04.2012

Bewegliche Sachen CHF 2'880'000

Per 1. April 2012 wurden die Versicherungen der EWK Energie AG aus jenen der Einwohnergemeinde herausgelöst und eigenständig abgeschlossen. Für die Sach-, Ertragsausfall- und Mehrkostenversicherung wurde bei der Mobiliar eine kombinierte Versicherung abgeschlossen. Die Sachversicherungswerte 2011 wurden aus der Gesamtversicherungssumme der Einwohnergemeinde Kölliken übernommen.

2. Neubewertung

Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheides hielt die bisher anerkannte synthetische Bewertung der Anlagen den veränderten Anforderungen nicht mehr stand. Eine spezialisierte Unternehmung wurde darum mit einer Neuschätzung, die vornehmlich auf historischen Kosten basiert und den regulatorischen Vorschriften genügt, beauftragt.

Aus dieser Schätzung ergaben sich sowohl ausserordentliche Aufwertungen als auch Wertberichtigungen. Um die Transparenz zu wahren, wurden diese beiden Positionen in der Erfolgsrechnung separat dargestellt.

3. Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

4. Personalaufwand	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Bruttolöhne (Verwaltungsratshonorare)	-18'200.00	-27'547.50
Sozialversicherungen	-1'454.25	-2'236.35
Übriger Personalaufwand	0	-200.00
Total Personalaufwand	-19'654.25	-29'983.85

BERICHT REVISIONSSTELLE 2013

LB Treuhand  AG

Strengelbacherstrasse 1
Postfach
CH-4800 Zofingen

Telefon +41 62 205 20 00
Telefax +41 62 205 20 01
info@lbtreuhand.ch
www.lbtreuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
EWK Energie AG
5742 Kölliken

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der EWK Energie AG für das am 31.12.2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zofingen, 7. Mai 2014

LB Treuhand AG



Thomas Lehner Markus Burato
Zugelassener Revisionsexperte Zugelassener Revisor
Leitender Revisor

Beilage
Jahresrechnung